



Hessische Theaterakademie

Newsletter
Januar 2018

11

18h Mousonturm, Frankfurt
von Studierenden der HTA

Heart of Europe

Ruby Behrmann, Johannes Karl, Asja Mahgoub, Hannah Maneck, Julia Mihály, Laurenz Raschke, Nora Schneider, Sara Trawöger

Das Herz von Europa bietet einen einzigartigen Lifestyle und ist eine ruhige Oase, die die wahre Essenz des europäischen Lebens einfängt, um ein Urlaubserlebnis zu schaffen, das über jede Vorstellung hinausgeht. Das Projekt setzt den Standard für Nachhaltigkeit und Innovation – es vereint grünes Denken und modernste Technik. Das Herz von Europa ist der weltweit umweltfreundlichste und zukunftsweisende Zielort.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



11

19h Raum A 206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt
Im Rahmen von HTA Ringvorlesung

HTA Ringvorlesung mit Ersan Mondtag

Kuratiert von Prof. Michalzik, Abteilung Regie und
Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende
Kunst Frankfurt

Die Rollen von Autor*in, Performer*in und Schauspieler*in, seit einiger Zeit gern Spieler*in, genannt, sind im Fluss. Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in der künstlerischen Arbeit verschieben sich. Das bedeutet insbesondere für Schauspieler*innen einen neuen Blick auf ihr Metier, sie sind nicht nur für sich, sondern als Autor*in, als Spieler*in, auch für das Ganze zuständig. Ausgelöst wurde diese Bewegung wesentlich durch das Aufkommen der performativen Bühnenkunst. Grund genug, verschiedene Positionen aus diesem Feld vorzustellen und zu schauen, wie die Dinge heute liegen. Diesmal ist unser Gast Ersan Mondtag. Er hat es innerhalb kürzester Zeit geschafft, zu einem der gefragtesten Theaterregisseure zu werden. Seine Arbeit definiert sich jedes Mal neu, gerade hat er am MMK eine Ausstellung kuratiert.

11

19.30h Landestheater Marburg
von Studierenden der HTA

DER PROZESS

Nach dem Roman von Franz Kafka

Regie / Inspizienz: Philip Lütgenau Bühne / Ausstattung:

Yuqiao Wu (HfG Bühnen- und Kostümbild) Musik /

Soundkonzept: Michael Lohmann Dramaturgie: Matthias

Döpke Regieassistent: Moritz Nosiadek Hospitant Musik:

Benjamin Imhof Mit: Lisa-Marie Gerl, Maximilian Heckmann,

Thomas Huth, Camil Morariu, Victoria Schmidt

Richtiges Auffassen einer Sache und Missverstehen der gleichen Sache schließen einander nicht vollständig aus. Kafkas Jahrhundertroman "Der Prozess" thematisiert Erfahrungen, die alle modernen Massengesellschaften prägen: Selbstentfremdung, Vernichtungsängste, Desorientierung, Anonymität und die "Erfassung" des Menschen in Form von Daten und Akten. Der Bankangestellte Josef K. wird eines Morgens

HESSISCHES LANDE
THEATER MARBURG

hfg OF MAIN

verhaftet. Grund oder Inhalt einer Anklage werden niemals formuliert. K. darf sein alltägliches Leben zwar weiterhin in Freiheit führen, trotzdem lasten fortan unweigerliche ein Gefühl der Ohnmacht sowie die Frage nach Schuld auf ihm. Auf der Suche nach Antworten scheint er stets nur Spielball einer undurchschaubaren bürokratischen Ordnung zu bleiben. K. steht einem System gegenüber, das nicht nur seinem eigenen Regelwerk folgt, sondern sich auch in allen Lebensbereichen manifestiert: in der Arbeit, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, sogar in der Kirche findet K. plötzlich Angehörige dieses Gerichts. Er verliert sich in Affären und Ablenkungen, anstatt der Aufforderung nachzugehen, "mehr an sich" zu denken und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

11

21h

Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA

Heart of Europe

Ruby Behrmann, Johannes Karl, Asja Mahgoub, Hannah Maneck, Julia Mihály, Laurenz Raschke, Nora Schneider, Sara Trawöger



12

18h

Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA

Heart of Europe

Ruby Behrmann, Johannes Karl, Asja Mahgoub, Hannah Maneck, Julia Mihály, Laurenz Raschke, Nora Schneider, Sara Trawöger



12

19.30h
Premiere

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA

DAS HÜNDISCHE HERZ

Nach der Erzählung von Michail Bulgakow Bühnenfassung
von Alexander Nitzberg

Regie: Twyla Zuschneid Ausstattung: Richard Fulton
Musikalische Leitung: Barbara Borgir Dramaturgie: Franz Burkhard
Regieassistent: Esther Weickel Mit: Christian Dieterle (a.G.), Oda Zuschneid, Artur Molin, Stefan Piskorz, Insa Jebens

Eine Geschichte, bissig, gemein, grotesk hinterhältig, schillernd vieldeutig und absurd komisch. Bulgakow schreibt sie 1925, als die junge Sowjetunion nach Bürgerkrieg und heftigen innerparteilichen Kämpfen eine ökonomische Neuorientierung versuchte: Kapitalistische Wirtschaftsmechanismen wurden teilweise wieder zugelassen. Dem standen aber die ursprünglichen revolutionären Ideale entgegen, vor allem die propagierte Erschaffung des »neuen« Menschen: Der Idealist tritt zugunsten des Bürokraten in den Hintergrund. Der geniale Chirurg Professor Preobraschenski hat sich auf verjüngende Operationen spezialisiert. Er wagt ein Experiment und implantiert dem streunenden Straßenkötter Lumpi Hirnanhangdrüse und Hoden des eben verstorbenen Alkoholikers und Kleinkriminellen Tschugunkin. Die Operation gelingt, der Homunkulus lernt auf zwei Beinen gehen und sprechen, ist aber mit allen Eigenschaften des Spenders versehen: Er säuft, ist aggressiv und drückt sich äußerst vulgär aus. Der gewissen- und verantwortungslose Widerling wird zur Gefahr für alle. Auf groteske und überaus komische Art geht es in Bulgakows Erzählung um die Frage,



ob der Mensch überhaupt in der Lage ist, sich eine vernünftige Gesellschaftsordnung zu geben, oder ob die Ideale und moralischen Vorstellungen grundsätzlich das Böse und Inhumane auch in sich tragen.

12

21h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA

Heart of Europe

Ruby Behrmann, Johannes Karl, Asja Mahgoub, Hannah Maneck, Julia Mihály, Laurenz Raschke, Nora Schneider, Sara Trawöger

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



13

17h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA

Heart of Europe

Ruby Behrmann, Johannes Karl, Asja Mahgoub, Hannah Maneck, Julia Mihály, Laurenz Raschke, Nora Schneider, Sara Trawöger

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



13

19.30h Landestheater Marburg
von Studierenden der HTA

DER PROZESS

Nach dem Roman von Franz Kafka
Regie / Inspizienz: Philip Lütgenau Bühne / Ausstattung:
Yuqiao Wu (HfG Bühnen- und Kostümbild) Musik /
Soundkonzept: Michael Lohmann Dramaturgie: Matthias
Döpke Regieassistent: Moritz Nosiadek Hospitant Musik:
Benjamin Imhof Mit: Lisa-Marie Gerl, Maximilian Heckmann,
Thomas Huth, Camil Morariu, Victoria Schmidt

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

hfg OF MAIN

13

20h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA

Heart of Europe

Ruby Behrmann, Johannes Karl, Asja Mahgoub, Hannah Maneck, Julia Mihály, Laurenz Raschke, Nora Schneider, Sara Trawöger

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



16

19.30h Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA
DAS HÜNDISCHE HERZ
Nach der Erzählung von Michail Bulgakow Bühnenfassung
von Alexander Nitzberg

Regie: Twyla Zuschneid Ausstattung: Richard Fulton
Musikalische Leitung: Barbara Borgir Dramaturgie: Franz
Burkhard Regieassistent: Esther Weickel Mit: Christian
Dieterle (a.G.), Oda Zuschneid, Artur Molin, Stefan Piskorz,
Insa Jebens

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

19

19h
Premiere Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

THESE DAYS - There is no time here, not any more.

Philipp Bergmann
Für THESE DAYS begab sich das Performance-Duo Thea Reifler und Philipp Bergmann in das Herz eines sich in radikaler Veränderung befindenden Amerika des Donald Trump. Als Geschwisterpaar Finn & Linn reisten sie im

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



Sommer 2017 entlang der Route 1 USA. Die führt von Miami bis an die kanadische Grenze und war einst die meistbefahrene Straße der Welt. Ihr Verlauf stellt seit jeher so etwas wie den Querschnitt der amerikanischen Gesellschaft dar. Und sie galt als eine Lebensader der USA. Doch das ist Vergangenheit. Und die Vergangenheit, so der Eindruck der beiden Reisenden, ist heute für viele die bessere Zukunft. Zusammen mit dem Bühnenakteur Malte Scholz macht THESE DAYS diese Erfahrung zum Ausgangspunkt einer Performance.

20

19h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA
THESE DAYS - There is no time here, not any more.
Philipp Bergmann

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



20

19.30h Landestheater Marburg
von Studierenden der HTA
LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET!
REGIE Fanny Brunner AUSSTATTUNG Daniel Angermayr
MUSIK Jan Preißler DRAMATURGIE Matthias Döpke,
Simon Meienreis BESETZUNG Annette Müller, Johannes
Karl, Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid
(ATW), Victoria Schmidt
Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und
Revolution nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie
Penny und vielen weiteren.

Muss die Revolution weiblich sein?, fragen die jungen Stimmen des internationalen Feminismus, wie zum Beispiel Laurie Penny, Autorin der Bücher „Fleischmarkt“ und „Unsagbare Dinge“. Für sie sind Kapitalismus und die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen untrennbar miteinander verbunden. Frauen verrichten den allergrößten Teil an unbezahlter Arbeit, während sie sich an der Tyrannei von Schönheitsidealen, Körperkontrolle und Stigmatisierung aufreihen. Der Dichter Franz Grillparzer beschrieb 1848 in seinem Drama „Libussa“ die Geschichte der Zivilisation als Unterwerfungsgeschichte der Frau unter den Mann und bediente sich dafür beim böhmischen Mythos über die Gründung der Stadt Prag. LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! erkundet den Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie.

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

21

18h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA
THESE DAYS - There is no time here, not any more.
Philipp Bergmann

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



23

18h Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411
 Im Rahmen von Hölderlin Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft
 MA Dramaturgie
Jonas Tinius / Berlin: ‚Deep Hanging Out‘. Über anthropologische Feldforschung und zeitgenössische Kunst
 Theaterwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt
 Mit dem Ausdruck „Deep Hanging Out“ betitelte der amerikanische Anthropologe Clifford Geertz (1926-2006) einst einen Artikel in der New York Review of Books (1998). So augenzwinkernd und unwissenschaftlich die Bezeichnung des ‚tiefgründigen Herumhängens‘ klingen mag, so weitreichend war die damit verbundene Kritik an der damaligen Praxis der Kultur- und Sozialanthropologie. Dem etablierten Dispositiv des wissenschaftlichen Ethnografen, der gekonnt in fremde Kulturen eintaucht, dort lange lebt und diese objektiv beschreibt, setzt das ‚deep hanging out‘ die Subjektivität, Unplanbarkeit und Kontingenz anthropologischer Beschreibung entgegen. Feldforschung findet eben nicht mehr im Dschungel und im Zelt und mit der überheblichen Rhetorik des Wissenschaftlers statt, wie es Renato Rosaldo kritisierte, sondern in Bars und Straßenecken, Museen und Vernissagen, mit anderen Menschen und nicht nur über sie.



Clifford Geertz will mit dem Begriff des ‚deep hanging out‘ die notwendige Dezentrierung der Autorität des Anthropologen unterstreichen, dessen Einblicke immer partiell bleiben müssen. Geertz spricht gar von einer Fundamentalkritik der epistemischen Illusion und Arroganz anthropologischer Objektivität. Aber inwiefern erlaubt das neugierige ‚Herumhängen‘ und die Reflexion neuer anthropologische Forschungsansätze ein anderes Schreiben, Sprechen und Denken über zeitgenössische Kunst und Theater? Welche Einblicke ermöglichen diese originellen Formen der ergebnisoffenen, flexiblen und langfristigen Forschung? Lassen sich solche Methoden auch in theaterwissenschaftliche oder kuratorische Forschung einbinden und wenn ja, wozu kann dies führen?

Ausgehend von langjähriger anthropologischer Forschung mit Stadttheatern, freien darstellenden Theaterkollektiven und KuratorInnen zeitgenössischer Kunst in Deutschland stellt dieser Vortrag die Besonderheiten ethnografischer Methoden zur Diskussion. Dabei geht es auch um die Frage, inwiefern solche erweiterten Methoden neue künstlerische und theoretische Verflechtungen von künstlerischer Praxis, Theaterwissenschaft und Anthropologie provozieren können.

Vortrag in deutscher Sprache.
www.tfm.uni-frankfurt.de

25

19h Raum A 206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
 Im Rahmen von HTA Ringvorlesung
HTA Ringvorlesung mit Benjamin von Blomberg
 Kuratiert von Prof. Michalzik, Abteilung Regie und Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
 Die Rollen von Autor*in, Performer*in und Schauspieler*in, seit einiger Zeit gern Spieler*in, genannt, sind im Fluss. Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in der künstlerischen Arbeit verschieben sich. Das bedeutet insbesondere für Schauspieler*innen einen neuen Blick auf ihr Metier, sie sind nicht nur für sich, sondern als Autor*in, als Spieler*in, auch

für das Ganze zuständig. Ausgelöst wurde diese Bewegung wesentlich durch das Aufkommen der performativen Bühnenkunst. Grund genug, verschiedene Positionen aus diesem Feld vorzustellen und zu schauen, wie die Dinge heute liegen. Diesmal ist unser Gast Benjamin von Blomberg. Er ist zur Zeit Chef dramaturg der Münchner Kammerspiele, wo die Auseinandersetzung um ein Theater der Zukunft besonders heftig geführt wird. Ab 2019 wird er Co-Intendant des Schauspielhauses Zürich.

25

19.30h
Diplomprojekt

Probephöhne 2, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
von Studierenden der HTA

半中腰 - halfway

Matthias Jochmann

半中腰 - bàn zhōng yāo - halfway

Im Reich der Mitte, isolierte Archive. Sozial isoliert. Versuche der Archivierung, des Wahrnehmbaren. Zurück in Deutschland mit Archiven. Isoliert in der Sichtweise. Annäherungsversuche an Material, das fremd bleibt.

mit Dank an ZHU Sujie, ZOU Xueping und Johanna Seitz



28

Panorama Bar Schauspiel Frankfurt
von Studierenden der HTA

8BAR LEBEN!

Lieder für eine bessere Verfassung

Regie und Ausstattung Daniela Kranz Musik Günter Lehr
Dramaturgie Ursula Thinnies

Wie wollen wir leben? Zusammen, frei, in Frieden, rücksichtsvoll, mit unveräußerlichen Grundwerten. Können wir uns darauf nicht schnell einigen? Mit den acht Studierenden des Schauspielstudios entsteht in der Panorama Bar ein Liederabend über die Sehnsucht nach Veränderung und größerem Zusammenhalt – für eine bessere Verfassung. Dass nicht jeder revolutionäre Gedanke, der sich hochprozentigem Alkohol verdankt, dem Realitätscheck der verkateren Neubetrachtung standhält, scheint selbstverständlich. Und doch – kommen einem nicht in einer Bar die besten Gedanken, trifft man hier nicht die besten Gefährten, um über Utopie und Revolution zu singen? Lieder unserer liebsten Songwriter voller Hoffnung und Wärme an einem der coolsten Orte der Stadt.



31

19h

Probephöhne der Theaterwissenschaft, Jügelhaus,
Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim,
Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt
MA Dramaturgie

Jour Fixe mit ehrliche arbeit - freies kulturbüro

Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-,
Film- und Medienwissenschaft

Die Organisation freier Theaterarbeit, ihre Bezahlung und der Stand der politischen Auseinandersetzungen über ihre angemessene Förderung werden Themen des letzten Jour fixe der Theaterwissenschaft in diesem Semester sein. Zu Gast ist ehrliche arbeit - freies kulturbüro, ein Produktionsbüro für die freien darstellenden Künste, das seit 2006 Plattform und Infrastruktur für freie Projekte bietet. Die Mitarbeiterinnen verstehen sich als Kollektiv ohne Hierarchien, ohne Gehaltsstufen und verbinden Konzept und Projektentwicklung mit Projektleitung und Produktionsleitung, Dramaturgie, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Kuration sowie Redaktion, Textarbeit



und Übersetzungen. Das freie Kulturbüro veranstaltet Seminare, Workshops und Vorträge, berät strategisch und konzeptionell.

Beim Jour Fixe möchten wir in gewohnt offener Runde bei Brezeln, Wein & Wasser mit Anka Belz und Andrea Oberfeld von ehrliche arbeit ins Gespräch kommen und Gelegenheit zur Diskussion über ihre Arbeit und die mit ihr verbundenen Fragen geben.

Vorschau Februar 2018

03., 04.02., 15.30h, Palais de la Porte Dorée, Paris. 02.,03.,04. Februar **L'ENVERS DU DÉCOR** Architektur und Performance Festival im Palais de la Porte Dorée, Paris In Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut: zahlreiche künstlerische Beiträge von ATW und CuP Studierenden kuratiert von Prof. Heiner Goebbels und Katharina Stephan/// 05. Februar **Hochstapler MA-Abschlussinszenierung** von Arne Köhler Probebühne des Instituts/// 7. Und 8.Februar **FRANZ KAFKA: Beim Bau der chinesischen Mauer** Stücke, Installationen, Lecture Performances, Filme in den Räumen des Instituts (Uhrzeiten im Februar Newsletter) Präsentation des szenischen Projekts (Prof. Heiner Goebbels) /// 08.02., Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411. **Master Class und Vorträge: „Theatre and Identity Politics“** MA Dramaturgie, Theaterwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt /// 16.02., 16h, Badische Landesbühne Bruchsaal. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 17., 18., 23., 24.02., Theater Freiburg | Werkraum. **Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg ///

Stand: 28.12.2017, Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.